

# Ameisenschutzware Landesverband Bayern e.V.

Geschäftsstelle: Naabweg 1, 92507 Nabburg,

Tel.: 09433-2058970 Mobil: 0170-6540313 Fax: 03222-3703609

Mail: [ameise.bayern@t-online.de](mailto:ameise.bayern@t-online.de)

<http://www.ameisenfreunde.de> [www.ameisenrettung.de](http://www.ameisenrettung.de)



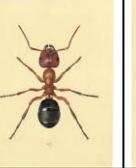
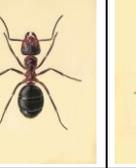
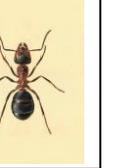
## Jahresbericht für das Jahr 2018

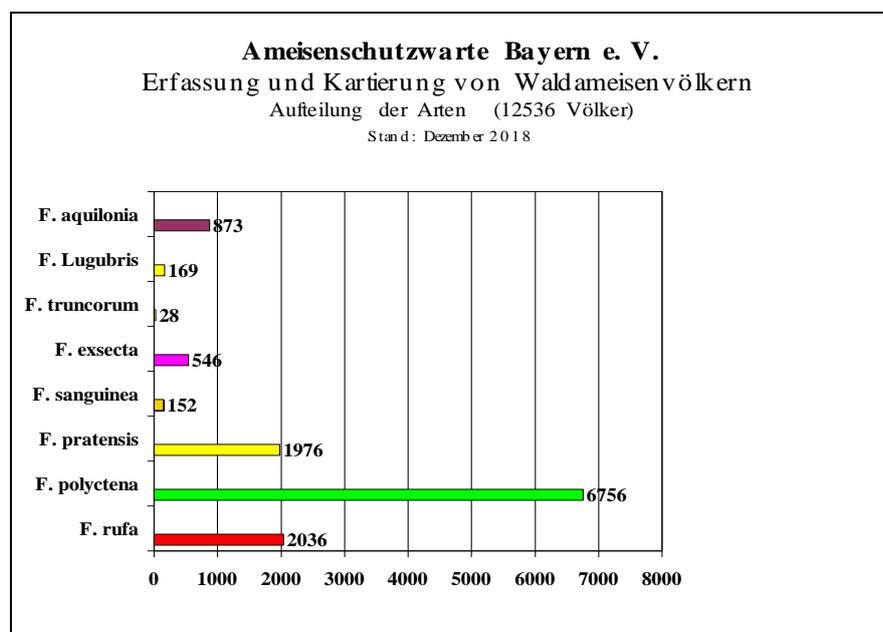
### 1. Bestandserhebung und Kartierung vorhandener Ameisenvölker

Zurzeit werden in Bayern 12536 Waldameisenvölker und viele Lebensräume anderer Ameisenarten betreut. Die Standorte liegen in den Landkreisen/Städten: A, AB, AM, AN, AÖ, AS, BA, BGL, BT, CHA, DAH, DEG, DGF, DLG, DON, EBE, ED, EI, ER, ERH, FFB, FO, FRG, FS, FÜ, GAP, GZ, HAS, HO, KC, KEH, KG, KT, KU, LA, LAU, LL, M, MB, MIL, MN, MSP, MÜ, N, ND, NEA, NES, NEW, NM, NU, OA, OAL, PA, PAF, R, REG, RH, RO, SAD, SC, SON, SR, STA, SW, TIR, TÖL, TS, WEN, WM, WUG und WUN.

In der Oberpfalz werden die Arbeiten von Mitgliedern der Ameisenschutzvereine Beratzhausen e. V., Hirschberg e. V. und Tirschenreuth e. V. erledigt. In den übrigen Landkreisen arbeiten meist Einzelmitglieder der Ameisenschutzware und ihrer Hegeringe. Die erhobenen Daten werden im Bayerischen Informationszentrum für Ameisenkunde in Nabburg gesammelt und ausgewertet.

### Bei den Waldameisen ergeben sich folgende Arten:

Betretete Völker in Bayern	Formica (F.s.str.) rufa	Formica (F.s.str.) polyctena	Formica (F.s.str.) pratensis	Formica (R.) sanguinea	Formica (C.) exsecta	Formica (F.s.str.) truncorum	Formica (F.s.str.) lugubris	Formica (F.s.str.) aquilonia
								
12536	2036	6756	1976	152	546	28	169	873



Der Bestand der Ameisenvölker ist in der bayerischen Ameisendatei gespeichert. Ebenfalls werden die Standorte in einer Karte M 1:25.000 im PC erfasst. Dies dient vor allem bei Baumaßnahmen und anderen Eingriffen in die Lebensräume der Ameisen zur raschen Hilfe.

Bei den umgesiedelten Waldameisenvölkern sind auch die Altstandorte in der Karte ersichtlich.

Neben den Standorten der Waldameisen werden viele Lebensräume anderer Ameisenarten betreut. Eine genaue Datenerfassung dieser Arten ist äußerst schwierig.

Bei den Erhebungen im Landkreis Schwandorf wurden folgende Ameisenarten nachgewiesen:

*Camponotus ligniperda*, *Formica cinerea*\*, *Formica clara*\*, *Formica cunicularia*, *Formica fusca*, *Formica rufibarbis*, *Lasius alienus*, *Lasius brunneus*\*, *Lasius cf.citrinus*\*, *Lasius flavus*, *Lasius fuliginosus*, *Lasius jensi*, *Lasius niger*, *Lasius platythorax*, *Lasius umbratus*\*, *Leptothorax acervorum*, *Leptothorax muscorum*\*, *Myrmecina graminicola*, *Myrmica lobicornis*, *Myrmica lonae*, *Myrmica rubra*, *Myrmica ruginodis*, *Myrmica rugulosa*, *Myrmica sabuleti*, *Myrmica scabrinodis*, *Myrmica schencki*, *Solenopsis fugax*, *Stenamma debile*, *Tapinoma ambiguum*, *Tapinoma erraticum*, *Tetramorium caespitum*, *Temnothorax nigriceps*, *Temnothorax nylanderi*, *Temnothorax sordidulus*, *Temnothorax tuberointerruptus*, *Temnothorax unifasciatus*, *Tetramorium cf. caespitum*\*.

\*2015 in der Oberpfälzer Seenplatte erfassten Arten. (Dipl. Biol. H. Uhlenhaut)

## 2. Durchführung von Hege- und Pflegemaßnahmen

Eine wichtige Tätigkeit war das Kenntlichmachen von Ameisennestern vor allem an Straßenböschungen, Wegen, Feldrändern, im Wald und an Waldrändern. Dazu reichte in der Regel ein einfacher Pflock, manchmal mit einem Hinweisschild. Dadurch wurde verhindert, dass bei Mäh- und Pflegearbeiten an den Straßen- und Wiesenrändern sowie bei Arbeiten mit Großgeräten im Wald, die Nester beschädigt wurden. Weiter wurde von den Nestern Fallholz, sowie Gras- und Krautbewuchs beseitigt. Oftmals konnte durch das Auslichten beschattender Bäume und Sträucher verhindert werden, dass die Völker in gefährdete Flächen abwanderten. Dazu diente auch der Austausch verrotteter Nestteile sowie das Anbieten von trockenem Baumaterial.

## 3. Rettungsumsiedelung bedrohter Ameisenvölker



o.li.: Umsiedlung aus einem Hackschnitzelbunker in Sulzbach-Rosenberg o. re Bau der Ortsumgehung B85 Neubäu



o.li.: Umsiedlung aus einem Gebäude im Landkreis Regen o. re Umsiedlung Industriegebiet Wackersdorf

Im Jahr 2018 wurden 179 Waldameisenvölker umgesiedelt. Die Arten unterteilen sich wie folgt:

Formica (F.s.str.) rufa	Formica (F.s.str.) polycтена	Formica (F.s.str.) pratensis	Formica (F.s.str.) sanguinea	Formica (F.s.str.) aquilonia
<b>14</b>	<b>99</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

**Die Ursachen für die erforderlichen Umsiedelungen waren:**

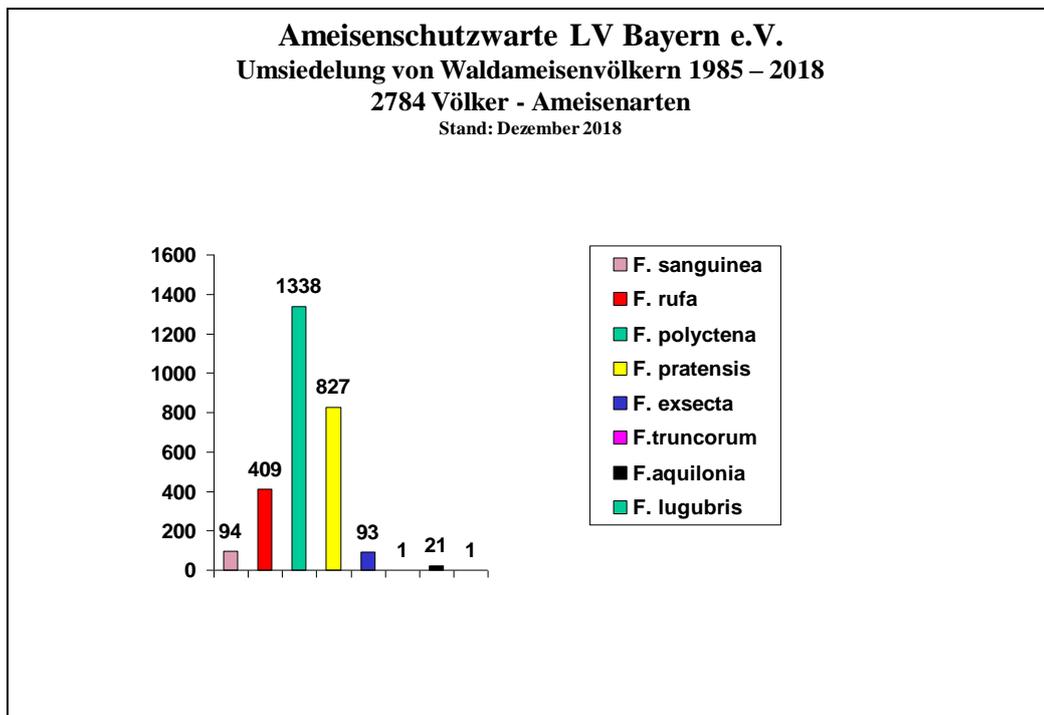
<b>Landkreis/Stadt</b>	<b>Ursachen der Umsiedelungen</b>
A	Adelsried – Neubau Ortsumgehung Staatstraße St 2032
AN	Dennenlohe – Radwegebau
AS	Edelsfeld – Ausbau Kreisstraße AS6 Schwendneröd – Radwegebau Königsstein – Wohnhausbau Sulzbach-Rosenberg – Ameisen im Hackschnitzelbunker Gumpenhof – Belästigung der Anwohner
BA	Breitengüßbach – Ausbau der A73 Buttenheim – Ausbau des Kreuzungsbereich St 2260 Frensdorf – Ausbau der St 2254 Frensdorf- Herrnsdorf
CHA	Neubäu – B85 Bau der Ortsumgehung von Neubäu Haibühl - Belästigung der Anwohner Blaibach - Belästigung der Anwohner Eschlkam - Belästigung der Anwohner Thürnstein - Belästigung der Anwohner Neukirchen b. Heiligenblut - Belästigung der Anwohner Zell - Belästigung der Anwohner Radling - Belästigung der Anwohner Waldmünchen – Waldameisen im Klinikgarten
DON	Nördlingen - Ausbau der B 25
ER	Erlangen – Neubau an der UNI
ERH	Lauf – Erweiterung Sandgrube bei Lauf Hemhofen – Ausbau der St 2259 Laibarös – Ausbau der St 2259
FO	Eggolsheim – Sandabbau
FÜ	Senkendorf - Radwegebau Schwadermühle – Seckendorf Ammerndorf – Ausbau der St 2409
FS	Kleinviecht – Bau der Gasleitung
KT	Sommerach – Erschließung Baugebiet
LAU	Lauf – Ausbau B14 Schnaittach - Belästigung der Anwohner
NEW	Döllnitz – Straßenbau Grafenwöhr – Bau im Übungsplatz Leuchtenberg – Wohnhausbau Enzenrieth – Wohnhausbau Leuchtenberg – Belästigung der Anwohner Weiherhammer – Belästigung der Anwohner
OA	Rettenberg – Straßenausbau

R	Anger – Belästigung der Anwohner Beratzhausen - Belästigung der Anwohner Duggendorf - Belästigung der Anwohner Endorf – Belästigung der Anwohner Eglsee - Belästigung der Anwohner Oberhinkofen - Belästigung der Anwohner
REG	Habischried – Belästigung der Anwohner
SAD	Bodenwöhr – Bau eines Parkplatzes Nittenau – Bau eines Wohnhauses Wackersdorf - Industriegebiet Teunz – Belästigung der Anwohner Sollbach – Umgestaltung des Gartens Oberköblitz – Gartenbau
SW	Schwebheim – Ausbau der B286 Rütschenhausen - Ausbau der B303
TIR	Wiesau – Errichtung eines Gewerbegebietes Leugas - Waldrodung Plößberg - Belästigung der Anwohner Tirschenreuth – Belästigung der Anwohner
WEN	Weiden - Belästigung der Anwohner

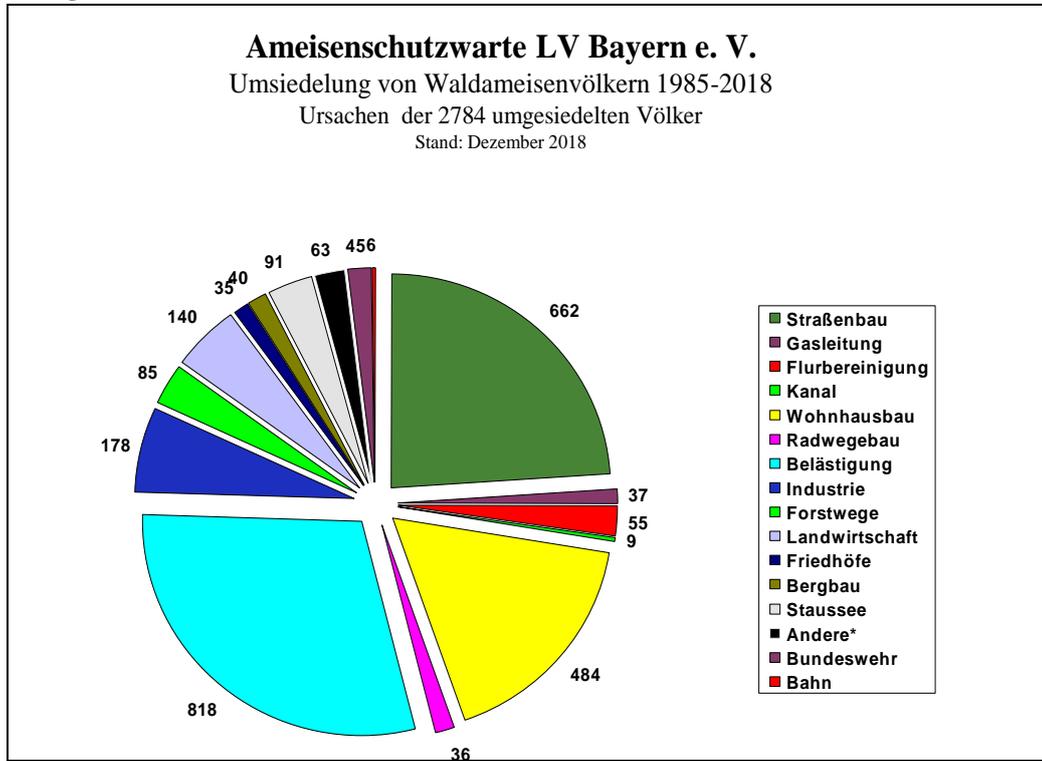
Die Ameisenvölker wurden alle an den nächst möglichen Standorten wieder angesiedelt. Trotz der vielen Maßnahmen ist es gelungen diese rechtzeitig zu Ende zu bringen, so dass die Ameisen noch in der Lage waren an den Neustandorten den Ausbau des Nestes für die Überwinterung zu vollziehen.

**An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Mitarbeitern in den Firmen und Behörden für die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung der Umsiedelungen.  
Unser Dank gilt vor allem den Betrieben der Bayerischen Staatsforsten die unser immer Ansiedlungsflächen zur Verfügung stellen.**

### 3.1 Umgesiedelte Arten seit 1985



### 3.2 Umsiedelungsursachen seit 1985



\*Hier sind Umsiedelungsursachen mit einer Anzahl unter 5 Völker enthalten, z.B. Elektroanlagen, Lifte, Sportplatzbau, Wasserleitung, Landesgartenschau u.a.



Soweit es zeitlich möglich ist überprüfen wir die umgesiedelten Völker auch nach Jahren noch. Im Jahr 2018 haben wir u. a. die Völker welche am 06. Mai 1989 aus dem Baugebiet in Nittenau umgesiedelt wurden, überprüft. Aus dem ehemals ca. 120 Liter Material haben sich sechs Völker mit dem enormen Ausmaß entwickelt. (Bild oben) **Solche Ergebnisse sind für uns Ansporn unsere Bemühungen zum Schutz und Erhalt der Krabblers weiter fortzuführen.**

#### 4. Schutzmaßnahmen für Waldameisen bei Baumaßnahmen



Für uns hat der Verbleib der Ameisen an ihren Standorten immer Vorrang. So versuchen wir bei Baumaßnahmen mit Schutzeinrichtungen die Völker vor Beschädigungen während der Bauarbeiten zu schützen. Bilder oben: Bau eines Radweges bei Dennenlohe, Landkreis Ansbach.



Bei anstehenden Rodungen sichern wir die Völker vor Beginn der Arbeiten, damit diese nicht beschädigt werden. Bilder oben: Baugebiet in Mühlhausen Landkreis NM.

#### 5. Probleme bei Bauplanungen

Bei vielen Baumaßnahmen müssen wir immer wieder feststellen, dass in den meisten von "Landschaftsplanern" erstellten Begleitplänen die Waldameisenbestände ganz fehlen. Teilweise werden Völker mit Ausmaßen der Nestkuppel von 3 m im Durchmesser und Höhen von 1,50 m nicht registriert. Bei Nachfragen unsererseits bekommen wir in der Regel die Antwort, dass die Erfassung der Ameisenvölker nicht im Auftrag des Baulastträgers beinhaltet war. Auf Grund der dadurch unzureichend erstellten Pläne werden viele Völker bei der Bauausführung zerstört.

Erfreulich ist die Tatsache, dass bei der Durchführung mancher Baumaßnahmen aufgefundene Völker von den Bauleuten vor Ort gemeldet werden. Wenn wir aber diese Meldungen in der Zeit von September bis Februar erhalten, kommt es oftmals zu Verzögerungen im Baufortschritt, da erfolgreiche Umsiedelungen der Völker erst im darauffolgenden Frühjahr erfolgen können.

Langfristige Probleme entstehen bei Planungen von Wohngebieten, wenn vorhandene Ameisenbestände nicht berücksichtigt werden. Bei Beginn der Bebauung ziehen sich die vorhandenen Ameisenvölker soweit diese nicht zerstört wurden, auf die Randbereiche und unbebaute Bauplätze zurück. Nach einigen Jahren erholen sich die Völker von den Strapazen und bilden in den Gärten meist Tochternester. Zu diesem Zeitpunkt beginnt der Konflikt mit den Grundstückseigentümern. Es gibt viele Bürger, welche das Vorhandensein der Ameisen nicht stört. Weit mehr Bürger allerdings empfinden Ameisen als große Plagegeister und kommen mit den kleinen Krabblern nicht zu recht. Teilweise werden dann die Ameisen eine große Belastung und es ist oftmals ein Zusammenleben mit den Ameisen auch nicht

zu zumuten. Um solche Besiedlungen von Wohngebieten durch Waldameisen zu vermeiden, ist es nach unserer Ansicht dringend erforderlich, vor Beginn der Bebauung die vorhandenen Ameisenvölker in neue Lebensräume umzusiedeln.

## 6. Abhilfe

Um die weitere Zerstörung von Waldameisenbeständen zu verhindern, ist eine sorgfältige Planung bei Eingriffen in die Lebensräume aller Ameisen erforderlich. Es ist nicht nachvollziehbar, dass in den meist sehr pompös aufgemachten Begleitplänen viele FFH Arten (z. B. Vögel) angeführt werden, allerdings deren Nahrungsquellen sind nicht zu finden.

Die Ameisenschutzware LV Bayern versucht seit über 30 Jahren Ansprechpartner für Ameisenprobleme in allen Landkreisen zu finden und diese auch auszubilden. Wie ja die Zahlen der Kartierungen und Umsiedelungen von Waldameisenvölkern belegen, ist uns dies auch in einigen Landkreisen gelungen. Leider gibt es noch viele Bereiche Bayerns bei denen diese Fachleute fehlen.

*In den vergangenen Jahren haben sich die Meldungen über das Absterben von Ameisenvölkern in den Wintermonaten gehäuft. Auch bei intensiv beobachteten Völkern mussten wir dies feststellen.*

*Da keine Eingriffe festzustellen waren, gehen wir davon aus, dass diese Völker verhungert sind.*

*Sollte sich dies weiter fortsetzen wird es bald in manchen Wäldern keine Ameisen mehr geben.*

*Die negativen Auswirkungen auf das Ökosystem werden groß sein, allein das Fehlen der Ameisen als Nahrungsquelle für Vögel usw. führt auch zur Dezimierung dieser Arten.*

**Es ist schon verwunderlich, dass bei der derzeitigen Diskussion über das Artensterben kein einziges Mal das Aussterben der Ameisen erwähnt wird!**



Die Ameisenschutzware hat eine neue Info-Wand erstellt, diese kann ausgeliehen werden, wenn Sie daran Interesse haben bitte unter Mail: [ameise.bayern@t-online.de](mailto:ameise.bayern@t-online.de) melden.

Weitere Informationen können Sie auch dem Internet unter <http://www.ameisenfreunde.de> und [www.ameisenrettung.de](http://www.ameisenrettung.de) entnehmen

Nabburg, den 28.02.2019

Hubert Fleischmann  
2. Vorsitzender